

GF KULTUR

EINLEITUNG

▪ GF Kultur

Im GF Kultur erfolgen 2012 die meisten massgebliche Projekte im Bereich der Leistungsgruppe güter.kultur: in der Stadt- und Regionalbibliothek die Installation einer neuen Software sowie der Start der neu konzeptionierten Veranstaltungsreihe; im Stadtarchiv die Anmietung eines neuen Lagerraumes, dessen bauliche Anpassungen sowie eine Standortstudie für ein neues bzw. ausgebaut Stadttarchiv, das den gesetzlichen Erfordernissen entspricht. Die Zielerreichung 2011 liegt im geplanten Rahmen.

▪ LG arts.kultur

Das **swissjazzorama** braucht ein stärkeres Fundament. Eine Umwandlung des Vereins in eine Stiftung wird von langer Hand vorbereitet und 2012/13 vollzogen. Der langjährige Leiter Fernand Schlumpf wird durch Christian Steulet abgelöst, der exzellente Beziehungen in die Westschweiz hat. Zur Dokumentenbewältigung konnten Kooperationen mit namhaften nationalen Institutionen (Fonoteca Lugano, Nationalbibliothek Bern, Hochschule Luzern) geschlossen werden. Will die Stadt den Standort der «Jazzsammlung Schweiz» für Uster sichern, dann wird 2013 eine massgebliche einmalige Beteiligung am Kapital der Stiftung unumgänglich sein. Eine substanzielle Aufstockung des wiederkehrenden jährlichen städtischen Beitrags steht allerdings nicht zur Diskussion.

Das vordringlichste der im Rahmen des **Kulturleitbildes 2020** zu treffenden Massnahmenpakete betrifft den Bereich <Information und Marketing>. Dabei geht es um die Positionierung der lokalen Kultur, die Sichtbarmachung von deren Nutzen und Wirkung, eine Erweiterung des Kulturverständnisses bei Politik und Bevölkerung und damit die Entwicklung eines gesundes städtischen Selbstbildes. Konkret sollen insbesondere Lesbarkeit und Zugänglichkeit der Kulturkommunikation verbessert werden (Stichworte Kulturkalender, Kulturfenster, neue Medien etc)

Im Rahmen eines Projektes der **Region Zürcher Oberland RZO** wurde Mitte 2011 zur zweiten Etappe gestartet. Nachdem das Echo auf den ZOK-(Zürcher Oberland Kultur)-Bericht vor zwei Jahren bei den Gemeinden flau und heterogen ausgefallen ist, sollen in einer gemischten Arbeitsgruppe bestehend aus Politikern und Kulturschaffenden nun so entscheidende Fragen beantwortet werden wie: Sind die Gemeinden des Oberlandes generell (und mitten drin Uster als Zentrum) überhaupt bereit, sich kulturpolitisch in der Region zu organisieren und ebenso zu engagieren? Durch die vor bereits zehn Jahren realisierte professionelle Ansprechstelle in der Verwaltung liegt die regionale Kompetenzführerschaft hier klar bei der Stadt Uster. Eine substanzielle Beteiligung der kantonalen Fachstelle Kultur an diesbezüglichen regionalen Integrationsprojekten ist unbestritten.

▪ LG sozio.kultur

Für das Label **«Gross rauskommen in Uster»** in Uster wurden im Jahr 2010 die strukturellen Grundlagen geschaffen. Im Jahr 2011 gilt es, die damit verbundenen Elemente wie die Infoplattform für Jugendliche zu etablieren und diese an der Weiterentwicklung zu beteiligen.

Der eingeschlagene Weg bei der Förderung **der Kinder- und Jugendarbeit der Ustermer Vereine** zeigt sich als wirkungsvoll und soll dauerhaft auch über das Jahr 2013 hinaus gesichert werden. Mit der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit sind zwei Ziele verbunden: Einerseits sollen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu einem mündigen Bürger gestärkt, andererseits soll das ehrenamtliche Engagement, das in den Vereinen geleistet wird, gewürdigt werden.

Im Bereich der **offenen Kinder- und Jugendarbeit** soll der Schwerpunkt von einer angebotsorientierten hin zu einer selbstorganisierten Jugendarbeit verlagert werden. Dazu müssen entsprechende niederschwellige Anlaufstellen ausgebaut und Jugendlichen Aktionsräume zur Verfügung gestellt werden, in welchen Jugendliche eigene Erfahrungen sammeln können. Die Leistungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit werden durch externe Träger (VFJRJ, Spielmobil, Holzwurm etc.) im Auftrag der Stadt erbracht und werden im Detail durch Leistungsverträge geregelt.

▪ LG güter.kultur

Stadt- und Regionalbibliothek: 2012 werden die Vorbereitungen zum Beitritt in den kantonalen Bibliotheksverbund «Onleihe» vorangetrieben, was einen Zugriff auf 4'000 elektronische Bücher-, Musik- und Film-Dateien erlauben wird. Da die Wartung der bestehenden Bibliothekssoftware nicht mehr gesichert werden kann, soll diese durch das etablierte Winmedioprogramm abgelöst (inkl. Schnittstelle zum Verbundkatalog des Kantons Zürich). Zudem werden die Bibliothekshomepage in die Website der Stadt Uster integriert, mit neuem Konzept das Angebot an Veranstaltungen ausgebaut sowie Leseanimation (u. a. literale Förderung im Frühbereich) angeboten. Die Straffung des Bestandes Sachbücher für Erwachsene und dessen optimierte Präsentation konnte bereits Mitte 2011 abgeschlossen werden. Der Entscheid über die neue Leitung in der Bibliothek wird in der zweiten Hälfte 2011 fallen.

Bibliothek Nänikon: 2012 erfolgt die Einführung des Veranstaltungsangebotes «Buchstart» (Projekt zur Frühsprachförderung und zur erstmaligen Begegnung von Kleinkindern mit Büchern).

Stadtarchiv/Kläui-Bibliothek: Das Stadtarchiv stösst an seine räumliche Kapazitätsgrenze. Schon heute wird das Archivgut an vier verschiedenen Standorten in sieben Archivräumlichkeiten verwaltet (exkl. Aufsicht über ergänzende Standorte). 2012 muss weiterer Raum zur Verfügung gestellt werden, damit das Stadtarchiv seinen gesetzlichen Auftrag erfüllen kann. Die bestehende Raumsituation bringt jetzt bereits einen grossen Kosten- und Verwaltungsaufwand mit sich, der sich durch einen allfälligen weiteren Standort nochmals vergrössern wird. Durch einen Aus-/Neubau des Stadtarchivs könnten Aussenarchive zurückgeführt und Verwaltungsaufwand und -kosten reduziert werden. Ohne Investitionen in einen Aus-/Neubau stehen zwingende massgebliche Infrastrukturmassnahmen im Bereich Brand- und Feuchtigkeitsschutz in allen bestehenden (provisorischen) Räumlichkeiten an. Eine Standortstudie zum Thema «zukunftsgerichtete Lösung Stadtarchiv» soll 2012 Klarheit schaffen.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)
Kulturleitbild 2020 und Umsetzung: Die Verabschiedung und Inkraftsetzung des Kulturleitbildes 2020 (aufbauend auf Kulturkonzept 2000) ist noch 2011 vorgesehen.	01.2010	fortlaufend bis Ende 2020
Neubildung Stadthaus: Die öffentlichen Räume im Stadthaus werden sukzessive mit Neubeschaffungen für den städtischen Kunstbesitz bestückt.	01.2008	fortlaufend bis Ende 2014
Bericht und Konzept Jugendpolitik: Umsetzung und Weiterentwicklung	11.2007	Ende 2015
Stadt- und Regionalbibliothek: Beitritt zum geplanten kantonalen Verbund «Onleihe» (Ausleihangebot elektronische Medien)	01.2011	06.2013
Stadtarchiv und Kläui-Bibliothek: Aktenüberführung 170 Lfm Klientendossiers Stadtarchiv -> STAO Gotthardweg. Zweck: Beschleunigung Aktenrücklieferung	2007	fortlaufend bis Ende 2013

GLOBALBUDGET 2012**GF – Globalkredit**

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
GF Kultur	1'000 Fr.	108	117	125	+
LG arts.kultur	1'000 Fr.	706	399	426	+
LG sozio.kultur	1'000 Fr.	800	1'273	1'197	+
LG güter.kultur	1'000 Fr.	1'387	1'407	1'603	+
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'084	3'196	3'351	+

Kommentar

Gemäss Rohbudget werden dem GF Kultur Mehrauslagen von CHF 222'000 zugestanden; dies betrifft hauptsächlich die LG güter (91' > Bibliothek für Software, Ausrüsterin, Aufrüstung Homepage, Veranstaltungen und Aufstockung Medienkredit sowie 95' > Archiv für neue Lageräume und eine Standortstudie Archiv). Andere Kosten konnten gesenkt werden, so dass der Mehraufwand 2012 gegenüber 2011 unter der bewilligten Schwelle liegt.

GF – Personal

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
GF Kultur	Stellen	0.7	0.7	0.7	=
LG arts.kultur	Stellen	0	0	0	+
LG sozio.kultur	Stellen	0.5	0.5	0.5	=
LG güter.kultur	Stellen	10.46	10.64	10.75	+
Total Stellen GF	Stellen	11.66	11.84	11.95	+

Kommentar

Per 1.1.2011 konnten die Anstellungen in der Bibliothek Nänikon vom Stundenlohn-System definitiv in Pensen umgewandelt werden. Auf drei Anstellungen verteilt betragen diese gemäss Stundenabrechnung 2010 -> total 35.5% anstatt wie geplant 25%. Allerdings sind auch die Erträge gestiegen, so dass das Budget 2012 der Bibliothek Nänikon (KST 12315) sogar geringer ausfällt als in den beiden vorangegangenen Jahren.

GF – Investitionsplanung

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
Total Investitionen	1'000 Fr.	468	1'100	298	=

Kommentar

Obus: CHF -302 Beitrag Dritter an Bau (in Aussicht gestellter Beitrag Lotteriefonds an Obus/Central)

Stadtarchiv: Für 2012 sind in der laufenden Rechnung für eine Standort-Studie Stadtarchiv CHF 30'000 eingeplant sowie - in der Investitionsplanung - eine erste Tranche von CHF 500'000 für ein Ausbau- oder Neubauprojekt; 2013 dann die Haupttranche mit CHF 2 Mio. Diese Zahlen beruhen auf keiner Projektstudie, denn diese wird, wie erwähnt, erst 2012 angefertigt.

LG ARTS.KULTUR

LEISTUNGS-AUFTRAG 2012 - 2015

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04	Der Bevölkerung Usters steht ein vielseitiges kulturelles Angebot, <i>inkl. Bereich Bildende Kunst</i> , zur Verfügung.
Z 02	L 03	Die Bevölkerung Usters ist über das kulturelle Angebot ausreichend informiert.
Z 03	L 02, L 03	Geeignete Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stellen und/oder vermitteln.
Z 04	L 01, bis L 04	Ausgereifte Projekte im der Bereich Kulturförderung unterstützen unter Berücksichtigung von Anreizmodellen
Z 05	L 01, L 03, L 04	Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle (Kulturbeauftragter mit Kultursekretariat) führen für sämtliche Anliegen von kulturellen Belangen.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderbeiträge Kultur, Kulturpreis und Veranstaltungen
L 02	Kulturzentrum Zeughaus
L 03	Beratung, Information und Vermittlung
L 04	Bildende Kunst (Beratung Kunst am Bau, Kunstbesitz, Belebung Öffentlicher Raum)

Indikatoren:

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Anzahl bearbeitete Gesuche <i>im Bereich Kultur</i>	#	96	85	85	+
I 02	Z 05	Beitrag von Kt. Zürich; brutto/netto (<i>minus Beitrag an TZ</i>)	1'000 Fr.	85' 60'	90' 64'	140' 113	+
I 03	Z 03	Kostendeckungsgrad <i>Zeughaus</i>	%	105	134	111	+
I 04	Z 02	Anzahl Informationskanäle zur Kommunikation und Information	#	4	4	4	+
I 05	Z 01	Anzahl durch K'sekret. org. Veranstaltungen	#	9	8	7	=

Kommentar

I 02: Der subsidiäre Beitrag des Kantons Zürich dürfte nochmals ansteigen, was direkt der lokalen Kulturförderung zulieft.

I 03: Der Kostendeckungsgrad im Zeughaus wurde 2011 sehr optimistisch budgetiert, die Abt. Finanzen hat jährliche Rückstellungen im Betrag von CHF 20' für Nebenkosten bewilligt.

I 05: Infolge grosser politischer Empfindlichkeit bezüglich Themenland (Israel) ist die geplante Durchführung 2011 der Veranstaltung Culturescapes gecancelt.

Kennzahlen:

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
K 01	Förderbeiträge Kultur; davon	1'000 Fr.	274	312	297	+
K 02	... KGU	1'000 Fr.	160	165	164	+
K 03	... Stiftung SwissJazzOrama	1'000 Fr.	20	20	22	+
K 04	Information, Kommunikation, Marketing	1'000 Fr.	6	4	11	+
K 05	Bildende Kunst	1'000 Fr.		85	100	+

Kommentar

K 05: Erstmals wird im Bereich Bildende Kunst ein Beitrag an die grosse regionale Ausstellung DIE TAGESSCHAU ins Budget aufgenommen.

K 03: 2013 ist ein einmaliger grosser Beitrag an die zu gründende Stiftung swissjazzorama vorgesehen.

LG SOZIO.KULTUR

LEISTUNGS-AUFTRAG 2012 - 2015

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 01	Die Stadt Uster bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine Lebenswelt, die sie aktiv gestalten, in der sie sich wohl fühlen und ein Heimatgefühl entwickeln können. Sie anerkennt deren Vielfalt und Aktivitäten und unterstützt diese darin, sich in den gesellschaftlichen Rahmen zu integrieren. Dazu werden Anreizinstrumente geschaffen und bei Bedarf Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung gestellt.
Z 02	L 02, L 03, L 01	Ehrenamtliches Engagement zu Gunsten des Gemeinwohls ist die tragende Säule einer stabilen und lebendigen Stadt; wo erforderlich, engagiert sich die Stadt oder kauft Leistungen von Externen ein.
Z 03	L 02, L 01	Die Stadt unterstützt insbesondere Kinder und Jugendliche darin, sich als selbstwirksam (1) zu erleben und so eine gelingende Entwicklung und aktive Integration in die Gesellschaft zu fördern.
Z 04	L 01	Die Stadt Uster bekennt sich zu Rechten, die Kindern und Jugendlichen zustehen. Deshalb werden Kinder und Jugendliche an für sie relevanten Entscheidungen beteiligt. Dazu stellt die Stadt Uster geeignete Instrumente zur Verfügung.
Z 05	L 01	Rechte sind an Pflichten gekoppelt. Kinder und Jugendliche wissen mit den ihnen zustehenden Rechten umzugehen und halten sich an die gültigen Regeln der Zivilgesellschaft.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Umsetzung Jugendpolitik (Jugendkommission bzw. Jugendbeauftragter)
L 02	Offene Jugendarbeit OJA
L 03	Gemeinwesenarbeit GWA

Indikatoren:

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
Fachstelle Jugend							
I 01	Z 02, Z 03, Z 04	Anzahl Vereine, die Kinder und Jugendliche an für sie relevanten Prozessen teilhaben lassen	#	n.n.	10	15	=
I 02	Z 04	Infoplattform «Gross rauskommen in Uster» mit Angeboten für Kinder und Jugendliche	Aufrufe pro Mt.	n.n.	500	500	1000
Offene Jugendarbeit OJA							
I 03	Z 01	Besetzte Anlaufstelle (frjz-Laden) / Zugang zu Jugendräumen (frjz-Gebäude)	h je Wo (48 Wo/J)	n.n.	12/30	12/30	16/30
I 04	Z 03, Z 05	Aufsuchende Jugendarbeit AJA: Einsatz-Stunden direkt auf der Strasse	h je Wo	n.n.	20	20	=
I 05 (ex I06, I07, I08)	Z03	Anzahl Projekte/Veranstaltungen total	# / J	n.n.	50	50	=
Gemeinwesenarbeit GWA							
I 06	Z 01	Zugang Werkstätten und Infrastrukturen	h je Wo (48 Wo/J)	n.n.	15	15	=

Kommentar

I 01: Aufgrund erster Erfahrungen kann davon ausgegangen werden, dass sich die Zahl der unterstützten Vereine, die dieses Kriterium voll erfüllen, in diesem Bereich einpendeln wird.

I 02: Die Homepage «Gross rauskommen in Uster» wird voraussichtlich im Spätherbst 2011 lanciert.

¹ Selbstwirksamkeit ist das Wissen um die einer Person zur Verfügung stehenden Kompetenzen, um auch in schwierigen Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Kennzahlen:

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
K 01	Gesamtaufwand VFJRU	1'000 Fr.	605	611	611	=
K 02	Förderbeiträge Sozio, Kinder, Jugendliche (ohne Vereine)	1'000 Fr.	276	429	437	+
K 03	Förderbeiträge Kinder- und Jugendarbeit Vereine	1'000 Fr.	190	250	250	=
K 04	Förderbeiträge Holzwurm / Spielmobil	1'000 Fr.	60/60	60/60	60/60	+
K 05	Förderbeiträge Integration	1'000 Fr.	34	40	47	+

Kommentar

K 05: Mit einem Aufwand von CHF 1.50 pro Einwohner/in ist der Betrag, den die Stadt Uster für die Integration aufwendet, bescheiden.

LG GÜTER.KULTUR

LEISTUNGS-AUFTRAG 2012 - 2015

Wirkungs- und Leistungsziele:

Bestandteil Beschluss GR

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Bibliotheken stellen für die Bevölkerung von Stadt und Region den Zugang zu Medien und Informationen sicher. Damit stärken sie Usters Stellung als Zentrum in der Region.
Z 02	L 01	Die Bibliotheken dienen der persönlichen Bildung und sind Veranstaltungs- und Begegnungsort. Damit leisten sie einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und bieten Anregungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung.
Z 03	L 01	Die Bibliotheken arbeiten professionell, kundenorientiert und kostenbewusst.
Z 04	L 02	Die Paul Kläui-Bibliothek und das Stadtarchiv dokumentieren die Geschichte mit den Schwerpunkten Uster, Region Uster und Zürcher Oberland. Damit tragen sie zur Identifikation und Selbstfindung der Bevölkerung mit der Stadt Uster bei.
Z 05	L 02	Die Akten werden gemäss kant. Informations- und Datenschutzgesetz (IDG) verwaltet und archiviert.

Leistungen:

Bestandteil Beschluss GR

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bibliotheken Uster (Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek Nänikon)
L 02	Stadtarchiv und Kläui-Bibliothek

Indikatoren:

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Bestandteil Beschluss GR

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
Stadt- und Regionalbibliothek							
I 01	Z 03	Bestandesumsatz/Jahr (aus Rubrik K'zahlen) (=Bestand x/Jahr ausgeliehen / Norm 3 bis 5)	x	6.6	5.8	6.3	-
I 02	Z 01, Z 02	Erneuerung Bestand (Norm >= 10%)	%	13.7	12	10	=
I 03	Z 01, Z 02	Anzahl Veranstaltungen/Anzahl Führungen	#	18/31	0/32	20/38	+
I 04	Z 03	Kostendeckungsgrad (inkl. Kantonsbeitrag)	%	23,4	23,4	22,7	=
Stadtarchiv und Kläui-Bibliothek							
I 05	Z 04 Z 05	Anteil Ordnungsleistung pro Jahr vom Gesamtbestand	%	--	--	10	+
I 06	Z 04; Z 05	Durchschnittl. Suchaufwand int. Aufträge/ext. Aufträge (exkl. Aktenrücklieferungen)	mm	--	--	90/60	-

Kommentar

I 02: Wachstum Bestand ist 2012 grösser als das Wachstum Medienkredit, daher sinkt Erneuerungsquote. I 03: Neu 20 Veranstaltungen gemäss Rohbudget. I 04: Kostendeckungsgrad sinkt, da 2012 hohe einmalige Ausgaben im Bereich EDV. I 05: neu inklusive Kläui-Bibliothek plus Altbestände (vor 1927).

Kennzahlen:

Plan 15: =unverändert, +Zunahme, -Abnahme

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 10	BU 11	BU 12	Plan 15
Stadt- und Regionalbibliothek						
K 01	Gesamtmedienbestand (Soll bis 2015: 70'000 Einheiten)	#	60'842	64'600	66'000	+
K 02	Gesamtausleihen pro Jahr	#	398'110	380'000	415'000	+
K 03	Anzahl Eintritte (aus Rubrik Indikatoren)	#	127'974	115'000	125'000	+
Kennzahlen Stadtarchiv und Kläui-Bibliothek						
K 04	Gesamtbestand Akten Lauf-M Stadtarchiv / Kläui-Bibliothek	m	1'400/500	1'300/300	1'400/310	+
K 05	Anzahl erledigte Aufträge extern/intern (inkl. Recherchen und Aktenrücklieferungen in Abt)	#	--	--	300/300	=

Kommentar

K 01: Zielvorgabe 2015 geht zurück auf SR-Beschluss zum Umbau der Bibliothek.